



Bezirkswappen des 18. Bezirks - Währing

Das Währinger Wappen setzt sich aus vier Wappenschildern zusammen. Die Grundfarben des Wappens sind silber, blau und rot, der Herzschild ist in blau und silber kariert. Dargestellt sind die Schutzheiligen der ehemaligen Vororte **Währing**, **Pötzleinsdorf**, **Gersthof** und **Weinhaus**. Diese waren bis 1. Jänner 1892 selbstständig (eigenen Dörfer) und bilden seither den Bezirk Währing.

Währing

Der **Heilige Laurentius** repräsentiert als

Schutzheiliger Währings diesen Bezirksteil.



Auf dem geviertelten blauen und silbernen Grund steht auf grüner Wiese der Heilige Laurentius. Er trägt eine silberne Alba und eine rote, goldgesäumte Dalmatika. In seiner rechten Hand hält er einen Palmzweig, in der linken als Symbol seines Martyriums einen schwarzen Gitterrost.

Währing stammt wahrscheinlich von "Warich" ab und ist 1161/76 erstmals urkundlich erwähnt. Die Herkunft des Namens ist nicht geklärt.

Pötzleinsdorf

Die Wappenfigur des Heiligen Ägidius

symbolisiert den ehemaligen Vorort Pötzleinsdorf.



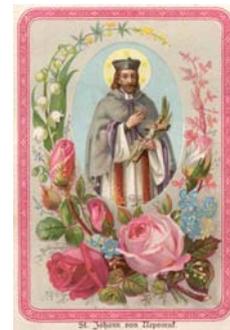
Vor silbernem Hintergrund steht der Heilige Ägidius im braunen Mönchsgewand auf einer grünen Wiese. Seine linke Hand hält ein rotes Buch, die rechte liegt auf dem Rücken eines Rehes. Rechts hinter den beiden steht ein Nadelbaum. Der Heilige Ägidius ist der Patron der alten Pötzleinsdorfer Kirche.

Der Name des 1112 erstmals als "ad Pezelinisdorf" erwähnten Dorfes ist nach einem Mann namens "Pezili" benannt.

Gersthof

Der Heilige Johannes Nepomuk ist der Schutzheilige

Gersthofs und symbolisiert den Bezirksteil im Wappen.



Auf einer grünen Wiese steht vor blauem Grund der Heilige Johannes Nepomuk im silbernen Talar mit roter, goldverzierter Stola. Sein Heiligenschein ist mit fünf goldenen Sternen besetzt. In der rechten Hand hält er einen grünen Palmzweig, in der linken Hand hält er ein Kreuzifix (ein Kreuz).

Der Heilige Johannes Nepomuk ist der Kirchenpatron von Gersthof.

Die Gegend trägt bereits zu Beginn des 15. Jahrhunderts die Bezeichnung "zu Gersthof". Benannt ist Gersthof nach der Familie Hans Gerstler, die dort bereits vor 1455 einen Gutshof betrieb. Dieser war der Mittelpunkt der zeilenartigen Siedlung.

Weinhaus

Zwei Winzer mit goldener Weintraube

stehen für Weinhaus.



Vor rotem Hintergrund sind zwei Winzer auf einer grünen Wiese abgebildet. Sie tragen braune Hosen sowie grüne Hosen und Hüte. Über ihren Schultern tragen sie eine Holzstange, an der eine riesige goldene Weintraube mit grünen Blättern herab hängt. Als sprechendes Wappen symbolisiert die Szene den Weinbau, der in diesem Gebiet betrieben wird, und die so getragene Weinbauerkrone. Die Kundschafter Josua und Kaleb sind Schutzpatrone von Weinhaus.

Erstmals genannt wurde "Weinhovs" 1266. Der Name leitet sich von einem einzigen gerühmten Weinhaus ab.



Bezirkswappen des 18. Bezirks - Währing

Das Bezirkswappen des 18. Wiener Gemeindebezirks setzt sich aus _____ Wappenschilder zusammen. Die wichtigsten Farben sind _____, _____ und _____. Das Herzschild in der Mitte ist _____ und _____.

Auf dem Bezirkswappen von _____ (18. Bezirk) sieht man die _____ der ehemaligen Vororte _____, _____, _____, und _____.

Diese waren bis 1. Jänner 1892 _____ und bilden seither den Bezirk _____.

Währing

Der _____ repräsentiert als

Schutzheiliger Währings diesen Bezirksteil.



Auf dem geviertelten blauen und silbernen Grund steht auf grüner Wiese der _____. Er trägt eine silberne Alba und eine rote, goldgesäumte Dalmatika. In seiner rechten Hand hält er einen _____, in der linken als Symbol seines Martyriums einen _____.

Währing stammt wahrscheinlich von _____ ab und ist 1161/76 erstmals urkundlich erwähnt. Die Herkunft des Namens ist nicht geklärt.

Pötzleinsdorf

Die Wappenfigur des _____

symbolisiert den ehemaligen Vorort Pötzleinsdorf.

Vor silbernem Hintergrund steht der _____ im braunen Mönchsgewand auf einer grünen Wiese. Seine linke Hand hält ein _____, die rechte liegt auf dem Rücken eines _____. Rechts hinter den beiden steht ein _____. Der _____ ist der Patron der alten Pötzleinsdorfer Kirche.



Der Name des 1112 erstmals als "ad Pezelinisdorf" erwähnten Dorfes ist nach einem Mann namens _____ benannt.

Gersthof

Der _____ ist der Schutzheilige

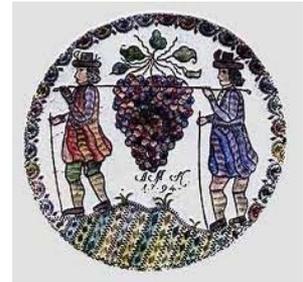
Gersthofs und symbolisiert den Bezirksteil im Wappen.

Auf einer grünen Wiese steht vor blauem Grund der _____ im silbernen Talar mit roter, goldverzierter Stola. Sein Heiligenschein ist mit _____ besetzt. In der rechten Hand hält er einen _____, in der linken Hand hält er ein _____ (ein Kreuz). Der _____ ist der Kirchenpatron von Gersthof.



Die Gegend trägt bereits zu Beginn des 15. Jahrhunderts die Bezeichnung "zu Gersthof". Benannt ist Gersthof nach der _____, die dort bereits vor 1455 einen _____ betrieb. Dieser war der Mittelpunkt der zeilenartigen Siedlung.

Weinhaus



Zwei _____

stehen für Weinhaus.

Vor rotem Hintergrund sind zwei Winzer auf einer grünen Wiese abgebildet. Sie tragen braune Hosen sowie grüne Hosen und Hüte. Über ihren Schultern tragen sie eine _____, an der eine _____ mit _____ herab hängt. Als sprechendes Wappen symbolisiert die Szene den Weinbau, der in diesem Gebiet betrieben wird, und die so getragene _____.

Die _____ sind Schutzpatrone von Weinhaus.

Erstmals genannt wurde _____ 1266. Der Name leitet sich von einem einzigen gerühmten Weinhaus ab.